

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /19 80 Nr. 575

Den Haag 2 Sept. 1918

Herrn Dr. Wichert, Berlin

Ihre geschätzte Güte,

Aufrecht Juni vorig ist in Amsterdam ein
 Platz aus, dieser wurde gemietet, somit wurde
 ist mit dem Herrn Prof. Dr. Brinkmann, welcher mit
 waren bei Dr. Alberti ausgelegt. Dr. Alberti hat
 mehrere meine Angelegenheiten sehr in Amsterdam, somit
 bin ich nach Amsterdam ging und wurde mir berichtet
 ist auch diese meine Meinung, wie ich also in
 Amsterdam kann werden ist dann hier festgestellt
 und also werden werden gesagt, der Mensch muß langfristig
 ist der Preis richtig ist. (Man kann sich auch abgeben
 muß ich sein! Also kann ich meine Sache nicht selbst
 verstehen. Einem Geschäftsführer sein ist, wie mich
 zu einem Preise kann, können Sie mir einen
 beifügen sein? Also ist jeder und liegt nicht
 nur bei der Abrechnung. Ich muß mich in der
 selbst in der Sache verstehen der mein Mensch nicht
 vor mich weiß und die Sache sehr sehr zu
 veranlassen. — Einem Geschäftsführer sein ist zu
 verstehen. — Gut daß ich nicht mit dieser Meinung
 zurück gehen. Ich bin im Grunde doch sehr
 zufrieden

Gefühlswort

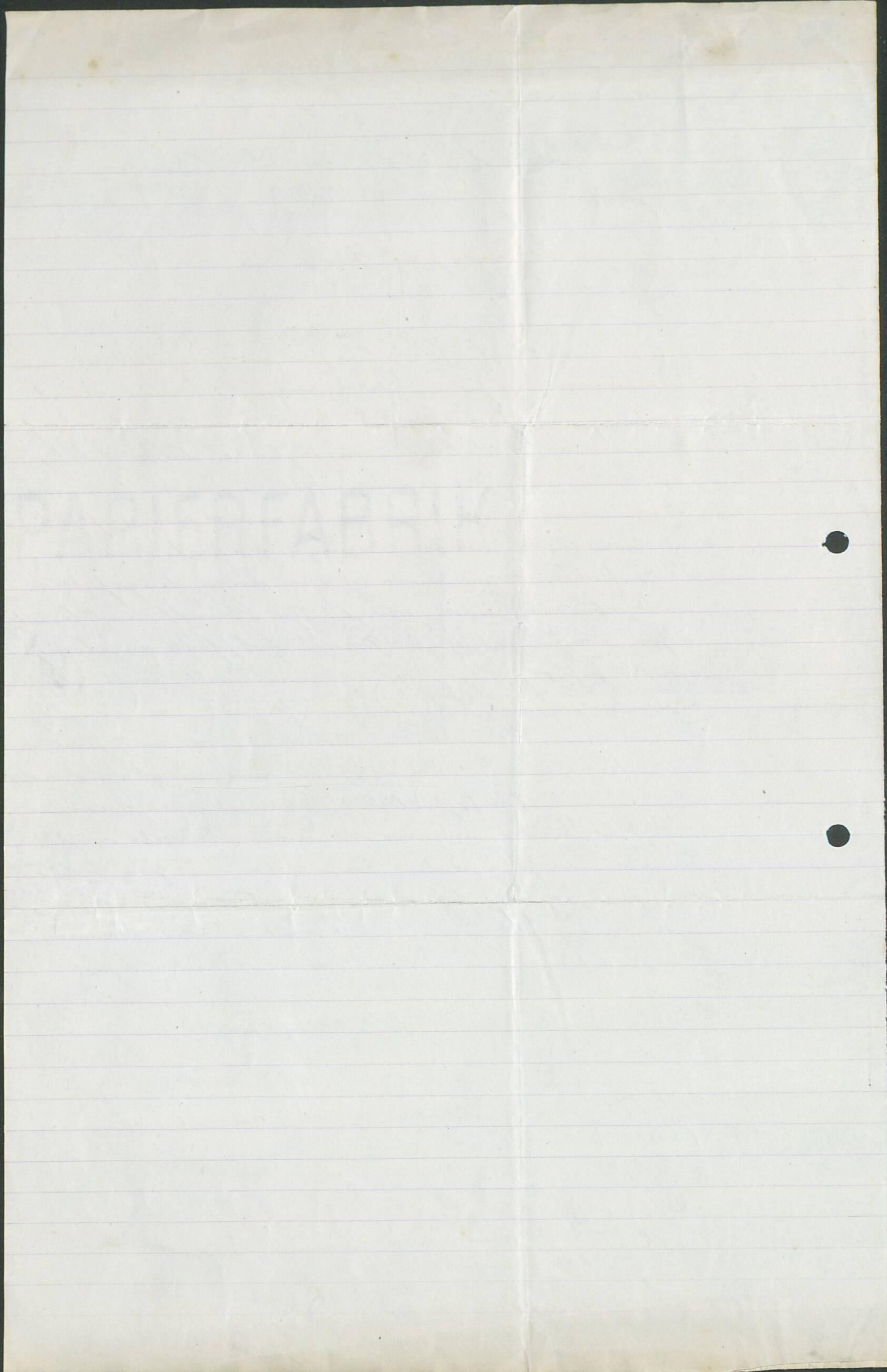
W. H. H. H.

Abrechtst 231.

Mit Heilmitteln
 als Einlage.

alt.

W 10/9



N^o 047
2

Posteinlieferungsschein

Vom Absender auszufüllen	Gegenstand	Brief Paket
	Betrag (bei Einschreibungen die Angabe E, bei Postaufträgen A)	E
	Empfänger	W. Hoster, Obrechtstr. 231
	Bestimmungsort	Haag, Holland.
	Gewicht	kg g

Postvermerk

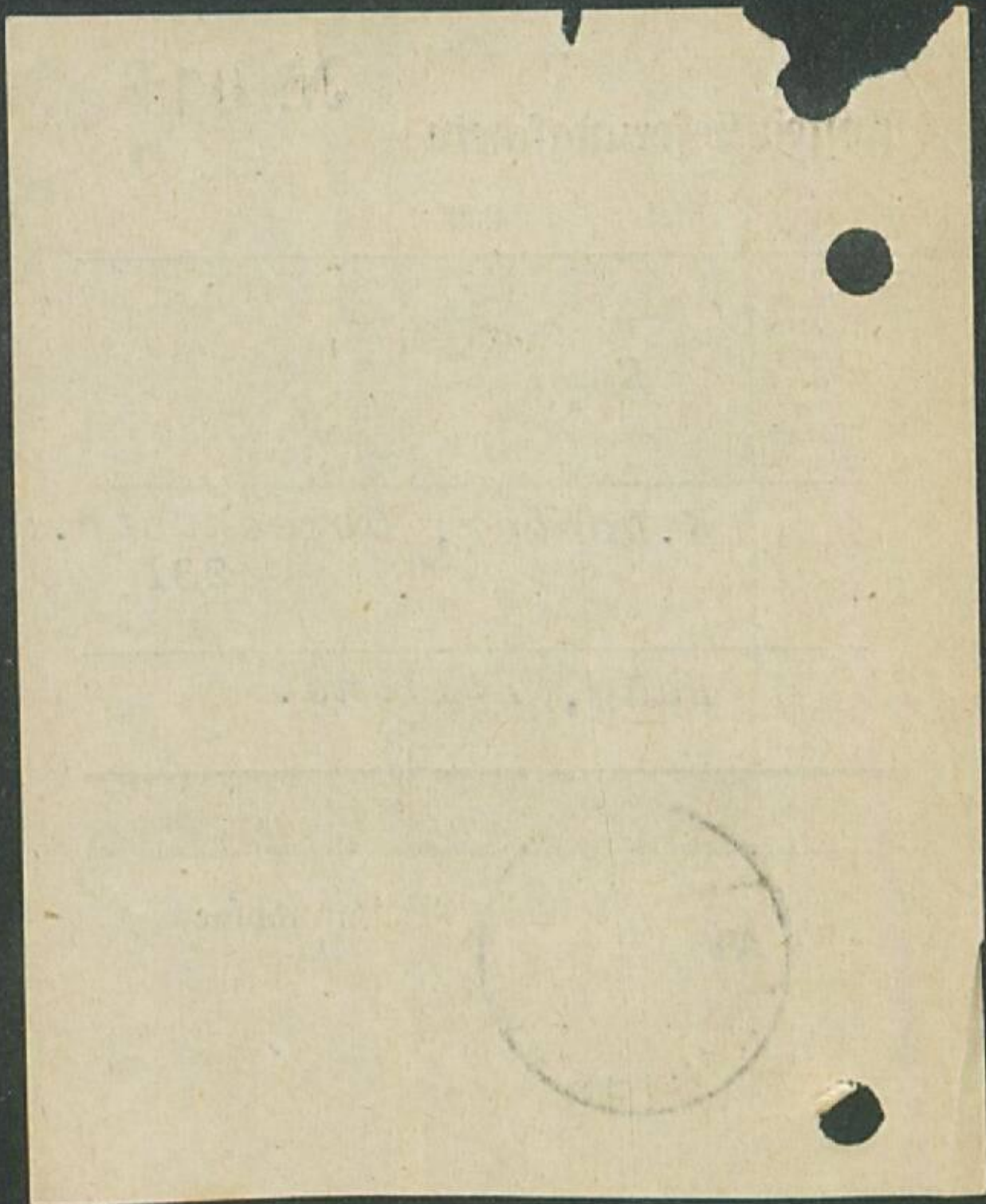
Aufgabestempel



Postannahme

Hehler

C 62g
G 134



Dr. F. WICHERT.

Berlin W. 10, den 11. September 1918.

Herkulesufer 11.

3

Herrn W. HOSTER, Haag, Holland, Obrechtstr. 231.

Einschreiben.

Sehr geehrter Herr Hoster.

Ihren eingeschriebenen Brief vom 2. September mit dem Heimatsschein habe ich erhalten. Angesichts der ausgezeichneten Dienste, welche Sie in uneigennützigster Weise der deutschen Sache in der Zeit meiner Amtstätigkeit in Holland erwiesen haben, bedauere ich lebhaft, daß Sie die von Ihnen gewünschten Papiere für einen Aufenthalt in Deutschland nicht gleich bekommen können. Leider bin auch ich nicht in der Lage, Ihnen in dieser Angelegenheit zu helfen. Da kommt allein die Gesandtschaft in Haag, mit der Sie ja doch die besten Beziehungen unterhalten, in Frage. Ich schicke Ihnen deshalb den Heimatsschein hiermit eingeschrieben zurück und hoffe von Herzen, daß Sie schließlich doch auf irgend eine Weise Ihr Ziel erreichen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

sehr ergebener

HERMAN W. HOSTER, Mayor, Holland, Oregon Oct. 28th.

Friend: